



**Vegetarisches
Picknick
im Brückenhof**

**Alt werden in Oberzwehren
Gemeinsames Projekt
GWG, AWO und Stadt Kassel**

**Beteiligungsprojekte
am Mattenberg und
im Brückenhof**



Über die Umbaumaßnahmen und neue Angebote bei der Spiellandschaft Dönchebach lesen Sie auf Seite 28



Wieder ein Beteiligungsprojekt am Mattenberg im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“, mehr auf Seite 12



Mehr zur Schulgartenaktion des Familientreffs lesen Sie auf S. 27



Mehr über das 10-jährige Jubiläum des Stadtteiltreffs Mittelpunkt lesen Sie auf Seite 18

Inhalt

nachrichten

Migrationsbeauftragte des Polizeipräsidiums Nordhessen	S. 4
Fahrräder für jeden Zweck	S. 5
Offenes Elterncafé in der Grundschule Brückenhof-Nordshausen	S. 5

projekte

In vertrauter Umgebung alt werden	S. 6
Alt und jung im Bastelfieber	S. 8
Wir haben schon gefragt, ob wir es noch einmal machen dürfen	S. 10
Oberzwehrener Landschaftsreinigung 2014	S. 11
Das Programm „Stadtumbau West Oberzwehren“	S. 12
Vegetarisches Picknick	S. 13
10 Jahre Mittelpunkt - Wir feiern ein großes Fest!	S. 18
Ein neues Angebot im Mittelpunkt: Der Spielertreff	S. 19
Viele weitere Angebote im Mittelpunkt	S. 22
Sprache ist mehr als Sprechen - Sprachprojekt „Frühe Chancen“	S. 23
GAZ - Basketballturnier ein voller Erfolg	S. 24
Hallensportfest der Schule Brückenhof-Nordshausen in der Heisebachhalle	S. 26



Die Frauen vom Frauentreff waren bei der Landschaftsreinigung dabei. Machen Sie nächstes Jahr mit und lesen Sie mehr auf Seite 11

Kinderbeteiligungsprojekt „Umgestaltung der Spiellandschaft“

S. 28

Beteiligungsprojekt Brückenhofstraße 71-75

S. 30

aktuelles

Es wird wieder gebaut

S. 8

Mädchentreff am Mattenberg

S. 9

Die spannende Welt der Spinnen

S. 16

„Restaurantöffnung“ im Wahlpflichtunterricht des Jahrgangs 9

S. 17

Buz Can, der kleine Drache. Internationales Vorlesen in der Stadtteilbibliothek

S. 25

Schulranzenaktion

S. 27

Begeisternde Konzerte in Oberzwehren

S. 31

sonstiges

Momente aus einem Stadtteil

S. 14

Handball bei der HSG Zwehren/Kassel

S. 19

Blasorchester des TSV Oberzwehren

S. 20

Marktplatz Oberzwehren

S. 21

Impressum

S. 31

Nachbarschaftsfest Brückenhof

S. 32

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch dieses neue Oberzwehren magazin bietet wieder einen bunten Strauß an Themen und zeigt dabei eins: in Oberzwehren gibt es viele schöne Angebote für gemeinsame Aktivitäten. Neben den bestehenden Möglichkeiten hat die GWG am Mattenberg jetzt ein besonderes Zukunftsprojekt gestartet. Unter dem Titel „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ erhalten hier vor allem älter werdende Bewohnerinnen und Bewohner aktive Unterstützung im Lebensalltag. Schauen Sie mal rein im Stadtteiltreff „Unter dem Riedweg“, es lohnt sich.

Auch die Fördermittel aus dem Stadtumbau-Programm tragen dazu bei, den Stadtteil noch lebendiger und attraktiver zu machen. In der Spiellandschaft am Dönchebach im Brückenhof steht den Kindern- und Jugendlichen nun eine neue Küche zur Verfügung, die das gemeinsame Kochen und Essen zum spannenden Ereignis macht. Und zwei in diesem Frühjahr am Mattenberg und im Brückenhof durchgeführte Beteiligungsprojekte bereiten neue Bauvorhaben vor, mit denen im nächsten Jahr das Wohnumfeld im Stadtteil weiter verbessert werden soll.

Die vielen Berichte in dieser neuen Ausgabe zeigen, dass der Stadtteil auch ohne die Stadtumbau-Projekte sehr lebendig ist. Und so ist es kein Wunder, dass der „Mittelpunkt“ in der Theodor-Haubach-Straße als gemeinsames Quartiers-Zentrum schon seit 10 Jahren erfolgreich funktioniert. Das ist ein großes Fest wert – feiern Sie mit!

Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

Jens Herzbruch

Projektkoordinator für den Stadtumbau bei der Stadt Kassel

Migrationsbeauftragte des Polizeipräsidiums Nordhessen

von Ina Filbert, Özcan Yilmaz

Liebe Leserinnen und Leser, wir, die Migrationsbeauftragten des Polizeipräsidiums Nordhessen, möchten uns gerne bei Ihnen vorstellen. Wer sind wir?

Mein Name ist **Özcan Yilmaz**. Ich bin 38 Jahre alt, in Deutschland geboren und habe einen türkischen Migrationshintergrund. Ich habe meinen beruflichen Werdegang mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Kaufmann im Groß- und Außenhandel gestartet und erst danach den Polizeiberuf für mich entdeckt. Nach meinem erfolgreichen Studium im Jahr 2004 war ich acht Jahre als Schutzpolizist im Polizeipräsidium Frankfurt tätig. Seit August 2012 bin ich als Migrationsbeauftragter im Polizeipräsidium Nordhessen beschäftigt.

Ich heiße **Ina Filbert**, bin in der ehemaligen Sowjetunion geboren und mit zwölf Jahren mit meiner Familie als Aussiedlerin nach Deutschland eingereist. Nach dem Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife habe ich Erziehungswissenschaften studiert. Nach meinem Studium habe ich im Migrationsbereich und in der Berufs- und Jugendhilfe gearbeitet. Seit Oktober 2013 bin ich als Migrationsbeauftragte bei dem Polizeipräsidium Nordhessen tätig.

Was machen eigentlich die Migrationsbeauftragten bei der Polizei?

Wir als Migrationsbeauftragte haben eine Brückenfunktion zwischen der Polizei sowie den Migrantinnen und Migranten. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die polizeiliche Prävention. Es ist unser

Ziel, Migrantinnen und Migranten zu informieren, zu beraten und auch an Netzwerkpartner zu vermitteln, um eine Opferwerdung oder Straftaten zu vermeiden bzw. diesen entgegen



zu wirken. Beratung und Betreuung von ratsuchenden Migrantinnen und Migranten bei allen polizeispezifischen Angelegenheiten oder als Opfer und Zeugen ist somit ein wichtiger Bereich unserer Arbeit. Bei unserer Arbeit können wir auf das gute regionale Netzwerk in Kas-

sel und Umgebung zurückgreifen. Der Kontakt und der Austausch z.B. mit ausländischen Vereinen, Beratungsstellen, Familien- und Frauentreffs sind uns somit besonders wichtig. So konnte ich (Ina Filbert) im Januar 2014 das Elterncafé Oberwehren-Brückenhof und seine Besucher kennenlernen sowie die Arbeit der Migrationsbeauftragten vorstellen.

Da Migrantinnen und Migranten das Polizeibild aus ihren Herkunftsländern teilweise auf die deutsche Polizei übertragen, sehen wir die Aufklärung der Migrantinnen und Migranten über Aufgaben, Rechte und Pflichten der Polizei in Deutschland als einen weiteren wichtigen Part unserer Tätigkeit.

Sehr gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung!

Erreichbarkeit:

Özcan Yilmaz 0561/9101044
oezcan.yilmaz@polizei.hessen.de

Ina Filbert 0561/9101042
ina.filbert@polizei.hessen.de

Übrigens...

kennen Sie schon den **Polizeiladen in der Wolfschlucht 5** in Kassel? Hier beantworten Ihnen Polizeibeamte Fragen z.B. zum Thema Sicherheit, zum Jugendschutz und zur Einstellung in den Polizeidienst, natürlich kostenlos.

Der Polizeiladen ist von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet und unter der Telefonnummer 0561 – 17171 oder per Email praevention.pppnh@polizei.hessen.de zu erreichen.

Fahrräder für jeden Zweck

von Norbert Reinhold

Seit vielen Jahren besteht an der Georg-August-Zinn-Schule eine Fahrradwerkstatt.

Untergebracht ist sie in einem schmucken kleinen Holzbau auf dem Schulgelände in der Mattenbergstraße. Zwei Wahlpflichtkurse der Jahrgänge 9 und 10 schrauben hier im Unterricht unter der Leitung ihres Lehrers Björn Wichart an gebrauchten Fahrrädern, um sie wieder

herzurichten und einsatzfähig zu machen. Die Räder sind ausschließlich Spenden ihrer Vorbesitzer.

Die restaurierten Zweiräder werden anschließend zum Kauf angeboten. Ob Herren- oder Damenrad, Mountainbike, Rennrad oder Kinderfahrrad, unser Angebot ist vielfältig.

Sollten Sie Interesse an einem günstigen Gebrauchtrad haben,

wenden Sie sich an das **Sekretariat der GAZ unter der Telefonnummer 920015010.**

Der Erlös kommt dem Förderverein der Schule zugute. Gerne nehmen wir auch Ihr gebrauchtes Rad als Spende entgegen.

Die Ausstellung einer Spendenquittung ist möglich. **Ansprechpartner für Sie ist Herr Reinhold.**

Offenes Elterncafe in der Grundschule Brückenhof-Nordshausen

von Sylvia Schuler-Meißner

Liebe Eltern der Grundschule Brückenhof- Nordshausen,

heute möchte ich Sie im Namen des Familientreff Oberzwehren in das Elterncafe der Grundschule Brückenhof-Nordshausen einladen.

Das Elterncafe ist erst kürzlich vom Familientreff in die Grundschule umgezogen. Auch Eltern, deren Kinder noch nicht oder nicht mehr die Grundschule besuchen, sind gern gesehene Gäste. Die Gruppe von Eltern, die sich schon einige Jahre getroffen hat, möchte gern größer werden. Themen wie der Schulalltag und Erziehungs- und Gesundheitsfragen sind die vorrangigen Themen. Bei einem kleinen Frühstück kann man in netter Atmosphäre Gespräche führen und Vorträgen lauschen.

Also, liebe Eltern, trauen Sie sich und kommen Sie jeden Donnerstag (außer an Feiertagen und in den Ferien) in unser Elterncafe. Lernen sie andere Eltern kennen und sprechen Sie mit Lehrern der Grundschule, die uns abwechselnd besuchen werden. Erleben Sie anschauliche Vorträge

und interessante Themen. Gern nehmen wir auch Ihre Vorschläge in unsere Themenpalette auf.

Wann? Jeden Donnerstag ab 8:30 Uhr- 10:30 Uhr (um 9:00 Uhr beginnt der jeweils offizielle Gesprächsteil)

Wo? Elterncafe im Küchenbistro der Grundschule (folgen Sie bitte den Markierungen)

Wer? Sylvia Schuler-Meißner vom Familientreff Oberzwehren freut sich schon auf Sie

Was sonst noch? Unkostenbeitrag 1,50 pro Elterncafe, kostenlose Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren vorhanden)

Wir freuen uns auf viele interessierte Eltern!
Herzlichst Sylvia Schuler-Meißner



In vertrauter Umgebung alt werden

von Katja Richter

Die Stadt Kassel, die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG) und piano e.V. haben gemeinsam mit einer Gruppe ambulanter Pflegedienste das Projekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ ins Leben gerufen



Julia Iske, Tanja Siebert und Bianka Pötter von AWO mobil

Demografischer Wandel

In vielen Städten der Bundesrepublik Deutschland steigt der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung.

Auch in Kassel ist diese Entwicklung zu verzeichnen: Hier hat sich die Altersstruktur seit dem Jahr 2000 deutlich verändert. Während der Anteil der Unter-20-Jährigen zurückgegangen ist, hat der Anteil der Über-65-Jährigen zugenommen. Es ist zu erwarten, dass sich dieser Trend noch verstärkt. Mit ihm sind neue Herausforderungen verbunden, die

es zu bewältigen gilt.

„Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ reagiert auf diese Herausforderungen des demografischen Wandels. Die Versorgung von älteren, pflegebedürftigen und behinderten Menschen soll mit Hilfe dieses Projekts sichergestellt werden. Dies stärkt die ambulante Versorgung und verhindert stationäre Unterbringungen. Barrierearme bzw. barrierefreie Wohnungen, die von der GWG bereitgestellt werden, ermöglichen es älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen, in ihrem Quartier bleiben zu können.

Bausteine des Projektes

Das Projekt „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ setzt sich aus vier Bausteinen zusammen:

1. Es soll ein bedarfsgerechtes Wohnangebot geschaffen werden. Dazu investiert die GWG in die Zukunftsfähigkeit ihrer Wohnungen und Häuser. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Schaffung der Möglichkeit, auch im Alter selbstbestimmt leben zu können.
2. Es soll ein sogenannter „Quartiersbezug“ hergestellt werden. Den Bewohnern des Quartiers wird es beispielsweise ermöglicht, Kontakte zu den Menschen aus der Nachbarschaft zu knüpfen und zu pflegen.
3. Desweiteren geht es um die Schaffung einer tragenden sozialen Infrastruktur. Nachbarschaftshilfe, Hilfe zur Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement spielen eine bedeutende Rolle.
4. Für bedarfsgerechte Dienstleistungen sorgen die ambulanten Pflegedienste vor Ort. Diese richten Räumlichkeiten in den jeweiligen Stadtteiltreffs von piano e.V. ein, stellen Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung und bieten Beratung zu Hilfsmöglichkeiten sowie die passende individuelle Unterstützung an. Das Pflegeangebot reicht von den Pflegestufen 1 bis 3+. Zu den Leistungen gehören auch hauswirtschaftliche Unterstützung, eine Versorgungssicherheit durch 24-stündige Präsenz und die Nutzung einer Pflegewohnung auf Zeit.

Stadtteiltreff als Begegnungsstätte

Um eine tragende soziale Infrastruktur zu gewährleisten, werden von der GWG Stadtteiltreffpunkte zur Verfügung gestellt, die von dem Nachbarschaftsverein piano e.V. betrieben werden. Sie dienen als Begegnungsstätten für die Bewohner des Quartiers. Auch am Mattenberg gibt es einen solchen Stadtteiltreff. Zu den Angeboten des Stadtteiltreffs Mattenberg gehören ein Mittagstisch am Montag, ein Stadtteilfrühstück am Dienstag, das „Handarbeitsstübchen“, Qi Gong sowie die Fahrradwerkstatt von Nachbarschaftshelfer Michael Braun. Auch im städtischen Jugendzentrum am Mattenberg findet mittwochs ab 15.00 Uhr eine Fahrradwerkstatt mit Herrn Braun statt.

Kompetente Kooperationspartner

Seit dem Start des Projekts „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“ im Januar 2014 gibt es im Stadtteiltreff Mattenberg auch verschiedene Angebote von „AWO mobil Kassel“ - einem der kooperierenden Pflegedienste. „AWO mobil“ möchte ein Angebot für Senioren schaffen, das offen ist und sich auch an andere Generationen richtet.

In Kooperation mit piano e.V. wird von „AWO mobil“ **jeden Dienstag von 17.00 bis 18.30 Uhr der „AWO-Spaßchor Mattenberg“** angeboten. Hierbei geht es in erster Linie um Spaß am Singen und nicht um das Proben für Auftritte. Das Angebot richtet sich auch an Leute, die schon seit der Schule nicht mehr gesungen haben und dies einfach mal wieder gerne tun würden. Vom „AWO-Spaßchor Mattenberg“ wird noch ein Instrumentalist gesucht, der gerne Teil der Gruppe werden würde. Die Altersspanne der Gruppenmitglieder liegt momentan zwischen 40 und 80 Jahren.

Donnerstags wird von 14.30 bis 16.30 Uhr ein „Kreativ-Nachmittag“ angeboten. Hier finden saisonbedingte Kreativangebote statt. Das Angebot richtet sich nicht nur an ältere Menschen, sondern ist generationenübergreifend. So kommen auch junge Menschen aus dem Jugendzentrum zu den Kreativnachmittagen. Über weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer würde sich der Stadtteiltreff Mattenberg sehr freuen. Es gibt genug Raum und auch die Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Zudem besteht **jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr** die Möglichkeit, sich von Mitarbeitern der AWO im Beratungsraum des Stadtteiltreffs Mattenberg beraten zu lassen.

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat berät die Pflegefachkraft Frau Iske „Rund um das Thema Pflege“. **Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat bietet die Diplom Sozialpädagogin Bianka Pötter „Beratung in schwierigen Lebenssituationen“.** Es werden gemeinsam Lösungen gefunden und/oder Kontakt zu weiteren Fachdiensten vermittelt. In der Beratungszeit kann jeder einfach spontan vorbeikommen. Eine telefonische Terminver-

einbarung im Vorfeld ist möglich, aber nicht erforderlich. Der Fokus bei diesen Beratungsangeboten liegt auf pflegenden Angehörigen. Auch Senioren, welche das Gespräch über ihre altersbedingt veränderte Lebenssituation suchen, finden hier ein offenes Ohr und Unterstützung. Falls es nicht möglich sein sollte, zur Beratung in den Stadtteiltreff zu kommen, können auch Hausbesuche vereinbart werden.

Angebote für alle OberzwehrenerInnen

Laut Bianka Pötter können die vorgestellten Angebote im Stadtteiltreff Mattenberg von allen Menschen aus Oberzwehren genutzt werden und sind kostenlos.

Gesucht werden immer engagierte Bürger, die ihre Ideen und Zeit mit einbringen möchten.

Kontaktdaten:

Stadtteiltreff Mattenberg
Unter dem Riedweg 9
34132 Kassel
Telefon: 0561 4915900

Bianka Pötter
mobil: 0160 92293188



Michael Braun und Ursula Tischler von piano e.V.

Alt und Jung im Bastelfieber

Ein Kooperationsprojekt von AWO, Piano und Salvador Allende Jugendzentrum

von Stephanie Klein

Während der Osterferienspiele 2014 haben Kinder des Jugendzentrums Salvador Allende und Seniorinnen und Senioren des Stadtteiltreffs Mattenberg zusammen gebastelt und gebacken.

Dieses generationenübergreifende Projekt war eine Kooperation zwischen Piano e.V., der AWO und der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Kassel.

An zwei Tagen war Kreativität im Stadtteiltreff am Mattenberg besonders gefragt. Am ersten Tag wurden 45 schöne Ostereier bemalt, die die Teilnehmer zur österlichen Gestaltung mit nach Hause nehmen konnten. Am zweiten Tag wurden traditionelle Osterkränze gebacken und später mit Ostereiern und bunten Streuseln verziert. Die Kinder und die Senioren haben sich

gegenseitig unterstützt und fleißig zusammengearbeitet mit dem Er-

gebnis, dass sich Generationswissen miteinander verband.



Gemeinsam gebackenes Ostergebäck gelingt immer

Es wird wieder gebaut!

Schule Brückenhof-Nordhausen

von Elke Pohlemann

Anfang November 2013 wurden außerplanmäßig 36 Betonpfeiler gesetzt. Es hatte sich gezeigt, dass der Untergrund für den neuen Mensabau sehr feucht ist und befestigt werden muss. Seitdem ruhte die Baustelle. Nach der Winterpause wurden die Bauarbeiten am 04. März 2014 wieder aufgenommen. Wir hoffen nun, dass keine weiteren unvorhersehbaren Schwierigkeiten entstehen und ohne



Baustelle im März 2014

Pause weitergearbeitet werden kann. Als Fertigstellungstermin ist nun Mai 2015 vorgesehen. Sobald die Verwaltung in den Neubau umgezogen ist, können die jetzigen Verwaltungsräume für den Hort und den Ganztags umgebaut werden. Wir freuen uns, wenn wir im Herbst 2015 mit dem Ganztagsbetrieb starten können.

So sah es schon im April 2014 aus



Mädchentreff am Mattenberg

Salvador-Allende Kinder –und Jugendzentrum

von Miriam Boukhouh und Stephanie Klein

**Jeden Montag von 15:00 – 18:00
Uhr findet ein Mädchentreff in
dem Mädchenraum des Kinder-
und Jugendzentrums Salvador-
Allende statt.**

Das Angebot richtet sich an Mädchen im Alter von 7 – 13 Jahren. Die Mädchen bekommen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich mit ihren eigenen Themen zu beschäftigen. Das Programm orientiert sich an die speziellen Bedürfnisse von Mädchen, die diese jeweils selbst bestimmen.

Gemeinsame Ausflüge mit dem Fahrrad oder der Tram, Tanzangebote, kreative Bastelangebote, Spiele und Sportangebote kommen natürlich nicht zu kurz. Wer Lust und Zeit hat, kann gerne dazu kommen.

**Weitere Infos könnt Ihr unter der
Rufnummer 0561/494234 oder
direkt im Salvador Allende- Ju-
gendzentrum, Mattenbergstr 168,
34132 Kassel erhalten.**

Wir freuen uns auf Euch!
Miriam Boukhouh und Stephanie Klein

(Das Angebot wird von zwei weiblichen Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums betreut)



Tanzen üben fürs Sommerfest

Wir haben schon gefragt, ob wir es nochmal machen dürfen

Mädchenförderung in technische Berufe

von Mimi Krajczyk



Die MäteB-Mädchen Aida Ghebremicael und Elif Turhal

Ob Mechatronikerin bei der KVG, Werkzeugmechanikerin bei VW, ob Industriemechanikerin bei der Firma Beier oder Zerspanungsmechanikerin bei Daimler. Diese beiden wissen Bescheid: Elif Turhal und Aida Ghebremicael gehören zu der Gruppe von Mädchen, die am diesjährigen Durchlauf von MäteB (Mädchen in technische Berufe) teilnehmen durften.

Das Programm zur Förderung von Mädchen ist ein Bestandteil des Kasseler Übergangsmanagements Schule-Beruf und soll helfen, das

Berufespektrum von Mädchen zu erweitern.

MäteB findet bereits zum 5. Mal statt. 16 Mädchen aus den 8 beteiligten Schulen dürfen sich jedes Jahr anmelden und können sich in großen Betrieben im Rahmen von praxisorientierten Probierwerkstätten in den verschiedenen Berufen ausprobieren. Darüber hinaus besuchen die Mädchen gemeinsam einen Berufs-Knigge-Kurs, haben ein Berufs- und Lebensplanungsseminar bei der Arbeitsagentur und können beim Abschlusstag in den Alltag der Beruflichen Max-Eyth-Schule hinein schnuppern.

Das gemeinsame Fazit der beiden zu diesem schulbegleitenden Angebot:

„Wir würden es am liebsten nochmal mitmachen und haben schon gefragt. Aber das geht leider nicht!“

Nähere Informationen gibt es bei: Mimi Krajczyk, Kasseler Übergangsmanagement Schule-Beruf; Tel.: 0561 9200150-14 oder 0176-51942734; E-Mail: rosemarie.krajczyk@kassel.de

Infokasten zu MäteB (Mädchen in technische Berufe)

Bestandteil des Kasseler Übergangsmanagement Schule-Beruf (ÜSB)

Ziel: Mädchen für technische Berufe interessieren

Altersgruppe: Jahrgang 8 oder 9

Gruppengröße: Maximal 16 Mädchen aus den 8 beteiligten ÜSB-Schulen

Teilbereiche von MäteB:

- **Berufs- und Lebensplanung**
- **4-5 eintägige Probierwerkstätten in großen Firmen; dabei wird ein berufstypisches Produkt hergestellt**
- **Üben von Einstellungstests**
- **Knigge im Beruf**

Oberzwehrener Landschaftsreinigung 2014

Glück mit dem Wetter – zufriedene Gesichter

von Birgit Hengesbach-Knoop

So oder so ähnlich könnte das Fazit unserer Landschaftsreinigung Oberzwehren in diesem Jahr lauten, wäre da nicht ein kleiner Wermutstropfen.

Das Wetter hat mitgespielt

Aber zuerst: Wieder einmal haben bei bestem Wetter viele im Stadtteil dazu beigetragen, das fast 500 SchülerInnen und Kitakinder am Freitag, dem 07.03., in Oberzwehren die Landschaft gereinigt haben. Und da wir rechtzeitig im Jahr unterwegs waren und die Natur nicht zu sehr gestört haben, konnten wir nicht nur die Randstreifen von Unrat befreien. Sondern die Kinder und Jugendlichen waren überall unterwegs, auf den Außenbereichen der jeweiligen Institutionen, den Schulwegen, auf dem Schenkelsberg wie auf Spielplätzen. Und was sie gefunden haben, ist einerseits erschreckend (wie kommt es jedes Jahr wieder zu solchen Müllansammlungen?) ande-

rerseits aber auch wunderschön und faszinierend. Nicht nur viel Papier, Plastik und gedankenlos entsorgter Müll findet sich, sondern immer wieder auch Absonderliches: In diesem Jahr z.B. eine alte Schreibmaschine, Schuhe und ein Kinderwagen.

Heiße Diskussionen im Anschluss

Der Müll wurde zentral gesammelt und von den Stadtreinigern entsorgt. Und im Anschluss gab es in den Schule und den Kitas für die Kinder auch einen kleinen Imbiss, selbstverständlich ohne Abfallproduktion. Hier konnte auch noch einmal von den Ergebnissen berichtet werden, wurde über zerschlagene Flaschen diskutiert und über Probleme beim Herausfischen aus dem Heisebach berichtet.

Pädagogisches Konzept

Wie in jedem Jahr wurde die Aktion wieder von der ARGE vorbereitet,

von den Stadtreinigern unterstützt und von vielen MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen in Schulen und Kitas geleitet. Und immer liegt dem Ganzen in der Einbettung von Themen der Müllvermeidung auch ein pädagogisches Konzept zugrunde. Alles eine runde und stabile Geschichte, wäre da nicht der folgende Samstag.

Dieser Tag ist eigentlich als Teil der Gesamtktion dafür gedacht, weitere Bereiche im Stadtteil zu reinigen, und über viele Jahre fanden sich zu diesem Termin immer Familien, kleine Gruppen aus Vereinen und Betrieben oder auch engagierte Einzelpersonen ein. Aber die Tendenz aus den vergangenen Jahren bestätigte sich auch in 2014 wieder. Die Nutzung am Samstag ist gering, der eigentliche Auftrag kann so nicht mehr erfüllt werden.

Appell an alle OberzwehrenerInnen

Von dieser Stelle also noch einmal der dringende Appell an Gruppen aus Vereinen, Institutionen o.ä. Bitte beteiligt euch im kommenden Jahr an dieser Samstagsaktion. Gemeinsam macht es Spaß, es dauert nicht allzu lange, alles ist gut organisiert und im Anschluss wird immer lecker gegrillt. Wo gibt es das schon Anfang März? Also im nächsten Jahr bitte den Aufruf zur Samstagsaktion beachten, sich einfach diesen Vormittag mal frei nehmen, den Einkauf am Freitag erledigen und an dieser schönen Gemeinschaftsaktion in Oberzwehren teilnehmen.



Die Kinder der Kita Prisma entdecken überall Müll

Das Programm „Stadtumbau West Oberzwehren“

von Marina Hahn

Im Rahmen des Programms „Stadtumbau West Oberzwehren“ wird im Jahr 2014 das Wohnumfeld der Häuser in den Straßen „Im Füllchen“ und „Am Steinbruch“ verbessert und attraktiver gestaltet. Der Frauentreff Brückenhof übernahm die Befragung der BewohnerInnen in den beiden Straßen.

Im Rahmen des Beteiligungsprojektes zur Wohnumfeldgestaltung der Häuser GWG in den Straßen „Im Füllchen“, 2 – 4 und „Am Steinbruch“ 1 - 3 / 2 – 2 wurde im Februar – März 2014 eine Befragung der Mieterinnen und Mieter durchgeführt. Ziel war es, die BewohnerInnen über die einzelnen Baumaßnahmen und die anstehende Planung zu informieren und miteinzubeziehen. In der Hoffnung, mehr Interesse der BewohnerInnen für die Wohnumfeldverbesserung zu wecken, wurden Pläne vom zuständigen Architekten und Fotos von den Umbaumaßnahmen in der Straße „Unter dem Riedweg“ und „Im Füllchen“ gezeigt.

Befragung der BewohnerInnen



Rund um die Häuser in den beiden Straßen entstehen neue Zuwege, Kontaktflächen und Sitzgelegenheiten

Am 18.02.2014 war der Starttag der Bewohnerbefragung. Die Befragung wurde von Mitarbeiterinnen des Frauentreff Brückenhof e.V durchgeführt.

Die Befragung erfolgte direkt an der Wohnungstür oder beim Antreffen vor dem Haus; bei mehr Interesse und längeren Gesprächen wurde die Befragung in der Wohnung fortgesetzt. Aus den Gesprächen heraus ergaben sich Beschwerden, Ideen und Wünsche, die von den Interviewerinnen zusammengefasst und dokumentiert wurden.

Wünsche der MieterInnen

Die geplante Umgestaltung wird von den meisten MieterInnen sehr begrüßt. Die Anwohner wünschen sich vor allem eine allgemeine Verschönerung des Wohnumfeldes. Die Ideen und Wünsche beziehen sich auf ein schöneres Erscheinungsbild durch eine attraktive Gestaltung der Eingangssituationen, Sitzgelegenheiten mit und ohne Lehnen, ebene und breitere Zugangswege, Spielangebote für kleine Kinder sowie eine Wiese für Hunde in der Nähe. Es soll auch eine Vorrichtung für Hundekotbeutel installiert werden.

Der Wunsch nach Verbesserung und dem Ausbau der vorhandenen Wege war den MieterInnen genauso wichtig wie eine deutliche Verbesserung bei den Müllstandorten beispielsweise durch eine abschließbare Konstruktion.

Fazit

Der größte Teil der MieterInnen hat sich mit viel Interesse und Engagement an der Befragung beteiligt und die Ideen der Wohnumfeldverbesserung als positiv empfunden.

Viele leben sehr lange und gerne in dieser Straße. Die Menschen schwärmen von der wunderschönen Aussicht, den vielen Bäumen und den vielen Grünflächen in ihrer Straße. Des Weiteren schätzen sie die gute Straßenbahnanbindung und die gute Erreichbarkeit vieler Einkaufsmöglichkeiten.

Dadurch, dass die Befragung für einige MieterInnen in ihrer Muttersprache erfolgen konnte, und diese Familien gezielt aufgesucht wurden, konnten sie ihre Wünsche und Beschwerden deutlicher äußern und es konnte ein umfassendes Meinungsbild im Wohnquartier erstellt werden.

Insgesamt kann für die hoffentlich bald stattfindende Wohnumfeldgestaltung des Wohnblockes in den Straßen „Am Steinbruch“ 1-3 / 2-2a und „Im Füllchen“ 2-4 von einer positiven Grundhaltung der BewohnerInnen ausgegangen werden. Es wäre für die BewohnerInnen ein positives Zeichen, zeitnah zu der Befragung auch Veränderungen zu sehen. Dies schafft Vertrauen und sorgt dafür, dass die Anwohner ihr Wohnumfeld pflegen und nutzen werden.



Die alten Abstellplätze für die Mülltonnen...



... werden durch neue Müllstationen aus Stahl ersetzt

Vegetarisches Picknick

von Birgit Hengesbach-Knoop

Wir essen zu viel Fleisch – zu diesem Ergebnis sind viele u.a. bei Informationsveranstaltungen der Kasseler Verbraucherzentrale im Familientreff Oberzwehren in den vergangenen Monaten gelangt. Der hohe Fleischkonsum ist nicht gut für unsere Umwelt, missachtet den Tierschutz und schadet vor allem der Gesundheit.

Öfter mal vegetarisch – also fleischlos – kochen, dafür wollten 20 Frauen vom Frauentreff mit einem vegetarischen Picknick werben. Es geht gut ohne Fleisch – wie vermittelt frau das am besten wenn nicht beim Essen leckerer Gerichte und beim Austausch über gute Rezepte. So war die Idee, und alle waren mit Begeisterung bei der Planung und der anschließenden Umsetzung dabei.

Sie kochten zwanzig unterschiedliche Gerichte und ließen Passanten, Nachbarn, Spaziergänger aus ihren großen Töpfen probieren. Und wem es schmeckte, der konnte sich gleich mit der Köchin unterhalten und das passende Rezept zum Nachkochen mitnehmen. Ob litauische Suppe, ob leckere Eintöpfe aus Afghanistan und der Türkei oder ein somalisches Reisgericht – die Vorbeigehenden blieben stehen, wunderten sich, probierten und saßen am Ende alle an den Tischen und

kosteten von den verschiedenen Angeboten. Und der Grundgedanke der fleischarmen Ernährung war sprichwörtlich in aller Munde.

Und alle hoffen, dass ab jetzt aufgrund der schönen Rezepte und der leckeren Proben in den kommenden Monaten in den Haushalten mehr vegetarisch gekocht wird, dass im Sinne der Gesundheit von allen darauf geachtet wird, ausgewogen

und mit weniger Fleisch den Alltag zu meistern. Und bei der Aktion des Frauentreffs waren nach 2 Stunden alle Töpfe leer, haben viele Gäste und Nachbarn die leckeren Angebote durchprobiert und alle Beteiligten waren mit der Resonanz und den guten Gesprächen rund um die Ernährung sehr zufrieden



Momente aus einem Stadtteil !



Offizielle Einweihung der Mevlana Moschee am Mattenberg am 18.05.2014 unter großer Beteiligung der Bevölkerung und mit vielen Ehrengästen



Besuch der Kasseler Gesundheitstage im April 2014

Filzstation des Familientreff Oberzwehren bei der Stadtteilrallye 2014



Kinderfest Schenkelsbergschule



Vorlesestunde der Jugendbuchautorin in der Stadtteilbibliothek



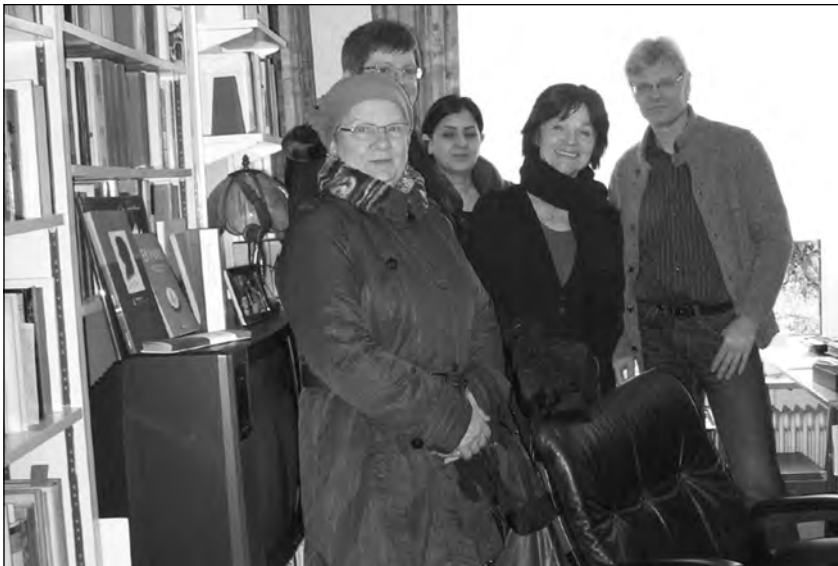
Momente aus einem Stadtteil !



*Abschlusssingen der Gruppe aus Oberwehren
beim Jubiläum Kassel 1101 Jahre im Rathaus*



*Pflanzaktion des Vereins „Essbare
Stadt“ im Stadtteil Oberwehren*



*Exkursion zum Wohnhaus der Kasseler
Schriftstellerin Christine Brückner im
Auefeld im Rahmen eines Projektes des
Familiennetzwerkes Oberwehren*

*Eine große Brückenhofer Gruppe
besucht die Ausstellung des Aquarien-
vereins im AVZ*



Die spannende Welt der Spinnen

Am 09. Januar 2014 besuchten einige Hortkinder der Kita Brückenhof die Sonderausstellung „Faszination Spinnen“ im Naturkundemuseum. Unsere Reporterin Maja (7 J.) berichtet:

von Maja Ksionek



Maja hält zum ersten Mal eine Vogelspinne – mutig!

„Wir sind ins Museum gegangen, da haben wir uns ein bisschen umgeschaut und dann wurden wir von Gero herumgeführt. Wir haben zuerst die Japanische Riesenkrabbe gesehen. Krabben haben zehn Arme und Beine, sie haben 2 Fühler und sie haben einen harten Panzer und ein weiches Inneres. Spinnen haben acht Beine und acht Augen, sie haben keine Fühler und sie essen andere Insekten. Ihr Körper besteht aus zwei Teilen und sie haben wie die Krabben ein weiches Inneres. Gero hat uns beigebracht, dass Weberknechte nicht zu den Spinnenarten gehören.“

Spinnenarten

Es gibt verschiedene Arten von Spinnen, zum Beispiel:

- **die Vogelspinne:** Sie heißt so,

weil es ganz, ganz selten vorkommt, dass sie einen Vogel auffrisst (aber das nur, wenn der Vogel schon verletzt oder krank ist)

- **die Zitterspinne:** Die Zitterspinne zittert so schnell, wenn sich Feinde nähern, um nicht erkannt zu werden

- **die Schwarze Witwe:** Wenn sie Eier gelegt hat, dann frisst sie ihren Mann auf

- **die Wasserspinne:** Die Wasserspinne taucht nur auf, wenn sie eine neue Luftblase holen muss, ansonsten schläft, isst, lebt und jagt sie unter Wasser.

- **die Vampirspinne:** Sie heißt so, weil sie nur weibliche Mücken frisst, die sich voller Blut gesogen haben. Die männlichen Mücken lässt sie in Ruhe.

Spinnen machen Spinnennetze um Beute zu fangen. Wenn ein Insekt

rein fliegt, kommt es nicht mehr heraus. Dann wartet die Spinne, bis die Beute sich verheddert hat. Dann beißt sie mit dem Giftrüssel in die Beute, dass sie sich nicht mehr bewegen kann. Dann frisst sie das Insekt auf. Spinnenfäden sind stärker als Stahl und elastischer als Nylon. Wenn große Spinnen wachsen, verlieren sie die Haut. Dann sind sie sehr weich. Wenn sie von anderen Insekten angeknabbert werden, können sie sterben, sie brauchen mindestens zwei Wochen bis die neue Haut starr ist. Dann können sie sich wieder besser wehren.

Spinnen sind nützlich

Spinnen sind sehr nützlich. Gäbe es von heute auf morgen keine Spinnen mehr, würden wir (theoretisch) in-

nerhalb von drei Jahren knietief durch Insekten laufen.

Viele ekeln sich vor Spinnen, aber das sollten sie nicht, denn wie gesagt sind sie sehr nützlich. Es gibt bereits Forschungen mit Spinnen und Spinnenseide. Das sind zum Beispiel kugelsichere Westen aus Spinnenfäden oder das Heilen von Menschen, die im Rollstuhl sitzen.“

Nachfolgend wurden ein paar Kinder zu dem Museumsbesuch befragt.

Ekelst du dich vor Spinnen?

„Vor ein paar schon.“ (Lara, 9)

„Nein.“ (Maja, 7; Micha, 5; Karina, 9; Dominik, 7)

„Ja“ (Alina, 7)

Was fandest du im Museum am tollsten?

„Am tollsten fand ich die Vogelspinne, weil sie so weich war.“ (Lara, 9)

„Die Vogelspinne, weil ich sie anfassen konnte und weil sie harmlos war.“ (Maja, 7)

„Den riesigen Krebs.“ (Micha, 5)

„Es war alles so toll.“ (Karina, 9)

„Die Riesenkrabbe, weil sie so große Vorderbeine hat.“ (Dominik, 7)

„Dass man die Spinnen so nah anfassen konnte.“ (Alina, 7)

Was hast du über Spinnen gelernt?

„Ich habe gelernt, dass Spinnen mit größeren Augen weiter springen können.“ (Lara, 9)

„Ich habe gelernt, dass Spinnen mit ihren Fäden bald gelähmte Menschen heilen könnten.“ (Maja, 7)

„Ich habe gelernt, dass die Vogelspinne eigentlich gar keine Vögel frisst.“ (Micha, 5)

„Sie sind nützlich. Ohne sie würden wir in kürzester Zeit bis zu den Knien mit Insekten bedeckt sein.“ (Karina, 9)

„Ich habe gelernt, dass Spinnen 8 Beine haben und der Körper aus zwei Teilen besteht.“ (Dominik, 7)

„Ich habe gelernt, dass die Spinnen Netze machen und damit Beute fangen.“ (Alina, 7)

Unterstützt wurde unsere Reporterin Maja von Maurice Malten (Erzieher im Hort).

„Restaurantöffnung“ im Wahlpflichtunter- richt des Jahrgangs 9

von Heike Westerhoff

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes des Jahrgangs 9 in der GAZ hat das Restaurant „Gazetta“ wie im letzten Schuljahr seine Arbeit wieder aufgenommen. Unter dem Motto „Gesunde Ernährung in der Schule und im Stadtteil“ bewirten wir - 15 Schüler/innen der Klasse 9e, Frau Höhmann, Frau Westerhoff - geladene Gäste.

Für den Schulbetrieb und den Verkauf in den Pausen produzierte unser Kurs bereits süße und herzhaftes Kuchen. 28 Schüler/innen der Klasse 5a und ihrem Klassenlehrer konnten wir den Hun-

ger mit Nudeln und Tomatensoße sowie einem Kirschkuchen stillen. Demnächst ist „Suppenkaspertag“, da gilt es zur kalten Jahreszeit den Geschmack unserer neuen Gäste zu treffen.

In dem WPU-Kurs lernen die Schüler/innen unter realen Bedingungen, also unter Zeitdruck und unter den kritischen Augen der Gäste, leckere Speisen herzustellen und fachgerecht zu präsentieren. Das lästige Aufräumen und Reinigen gehört natürlich auch mit dazu....Spaß übrigens auch!!!



10 Jahre Mittelpunkt – Wir feiern ein großes Fest !

von Bernd Schulz



Im September 2004 wurde das Stadtteilzentrum Mittelpunkt (damals noch mit dem sperrigen Beinamen „Sozial- und Kommunikationszentrum“) in der Theodor-Haubach-Straße 6 im Brückenhof eingeweiht. Dies ist nun bald 10 Jahre her. Grund genug für uns Akteure und Träger des Mittelpunktes, ein großes Geburtstagsfest gemeinsam mit Ihnen – den Bewohnern aus Oberzwehren - zu feiern, denn in den letzten 10 Jahren ist vieles im Mittelpunkt geschehen!

Viele neue Angebote sind entstanden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen (und gingen), die Räume veränderten ihr Aussehen und Sie – die Bewohner aus dem Brückenhof – waren immer dabei: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Deshalb wollen wir am Donnerstag, den 4. September, den ganzen Tag vor, im und hinter dem Mittelpunkt mit Ihnen diesen runden Geburtstag unseres Stadtteilzentrums zelebrieren. Es wird Musik, Auftritte, Gewinnspiele, Essen und Trinken, einen Basar, viel Spaß sowie ein Wiedersehen mit früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben.

Zugleich weihen wir zu diesem Anlass ganz offiziell die neue Terrasse ein, die im hinteren Bereich des Mittelpunktes gebaut wurde.

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns darauf und auf Sie!

Ihre Akteure und Träger des Stadtteilzentrums Mittelpunkt:
Caritasverband Nordhessen-Kassel,

Diakonisches Werk Kassel, Diakoniestationen Kassel, Kirchengemeinde Kassel-Süd (Klosterkirche) und GWH (Wohnungsgesellschaft mbH Hessen)



Mit diesen regelmäßigen Angeboten sind wir für Sie da

Montag	
10.00 Uhr	Offener Handarbeitstreff
14.15 Uhr	Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
17.30 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Schüler
Dienstag	
13.00 Uhr	Mittagstisch
13.30 Uhr	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und Allgemeine Sozialberatung für Bewohner aus Oberzwehren
14.30 Uhr	Stadtteilcafé
17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Schüler
Mittwoch	
11.00 Uhr	Beratung für junge Migranten bis 27. Jahre = Jugendmigrationsdienst (bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin)
13.00 Uhr	Mittagstisch
15.00 Uhr	Offener Computer-Treff
17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe für Schüler
18.30 Uhr	Spieltreff für Familien und Freunde
Donnerstag	
9.00 Uhr	Ausgabestelle Berechtigungsscheine Diakonieticket (bis 11 Uhr)
13.00 Uhr	Mittagstisch
14.30 Uhr	Stadtteilcafé
17.00 Uhr	Hausaufgabenhilfe
Freitag	
13.00 Uhr	Mittagstisch
15.00 Uhr	Mädchengruppe
19.00 Uhr	Kino im Mittelpunkt! Jedem 4. Freitag im Monat
Samstag	
15.00 Uhr	Polnische CaféZeit an jedem letzten Samstag im Monat
Sonntag	
15.00 Uhr	SonntagsCaféZeit an jedem 4. Sonntag im Monat



Find us on Facebook

www.facebook.de/mittelpunkt.brueckenhof



© Stadtteilzentrum Mittelpunkt in Brückenhof • Theodor-Haubach-Str. 6, 34132 Kassel • Fon: 0561 / 400 38 60 oder 400 38 61

Ein neues Angebot im Mittelpunkt: Der Spieltreff

von Bernd Schulz

Zahlreiche Angebote der Caritas haben im Mittelpunkt ihr Zuhause, zum Beispiel die Mädchengruppe, die Hausaufgabenhilfe oder der Computer-Treff. Ab Juni kommt ein weiteres hinzu: Ein Spieltreff für Bewohner aus Oberzwehren.

Im Gemeinschaftsraum des Mittelpunktes gibt es von nun an die Möglichkeit, sich mit der Familie, Freunden oder mit Klassenkameraden zu treffen und gemeinsam zu spielen, denn spielen ist eine tolle Sache. Wieso immer nur vor dem Fernseher, vor dem Computer oder der Konsole sitzen, wenn man beim Spielen mit anderen so viel Freude haben kann, neue Kontakte und Freundschaften knüpft und dabei auch noch Neues lernt?

Beim Spieltreff gibt es viele **verschiedene Spiele zur Auswahl:**

- **Kartenspiele**

Uno, Skat, Mau Mau, Durak, Schwimmen, Solitär usw.

- **Brettspiele**

Mensch ärgere Dich nicht, Risiko, Monopoly, das verrückte Labyrinth, Schach, Dame, Mühle usw.

- **Würfelspiele**

Kniffel, Paschen usw.

- **Geschicklickeits- und Geduldsspiele**

Jenga, Mikado, Vier gewinnt usw.

- und noch **viele andere Spiele** mehr!

Herzlich eingeladen sind Familien, Eltern mit ihren Kindern, Freunde und andere Gruppen, die in einer gemütlichen Atmosphäre tolle Spieleabende gemeinsam verbringen wollen. Der Spieltreff findet jeden Mittwoch in der Zeit von 18:30 bis 20:30 Uhr statt. Geleitet wird das Angebot von Didem Tunali-Albayrak und Agathe Zawisza, die natürlich auch selbst gerne spielen. Und selbstverständlich ist die Teilnahme am Spieltreff völlig kostenlos.

Also, wir freuen uns auf Sie und Euch!

Leiterinnen des Angebotes

Didem Tunali-Albayrak und Agathe Zawisza

Koordination

Bernd Schulz

Tag und Zeit

jeden Mittwoch von 18:30 bis 20:30 Uhr

Kontakt

Stadtteilzentrum Mittelpunkt
Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V.

Theodor-Haubach-Straße 6
34132 Kassel

Telefon: (0561) 400 38 61

E-Mail: spieltreff@jmd-caritas-kassel.de oder

bernd.schulz@caritas-kassel.de

Internet: www.facebook.de/mittelpunkt.brueckenhof

„Man sagt: Man könne den Menschen beim Spiel am besten kennenlernen; seine Leidenschaften zeigten sich da offen und wie in einem Spiegel“. Johann Wolfgang von Goethe



Faszination Handball
bei der HSG Zwehren/Kassel

Mini-Handball in Zwehren

Ansprechpartner

Svenja Scheller
Quellenstraße 19
34134 Kassel
Telefon: 0561 - 43797
E-Mail: svenja.scheller@hsgzwehren-kassel.de
Internet: www.hsgzwehren-kassel.de

Oder komm vorbei!

Sporthalle Oberzwehren

Mattenbergstraße 52 A
34132 Kassel

Training: Freitags 15:00-16:15 Uhr

Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!

SOPHIEN-APOTHEKE
I. Schillbach-Schwarz u. K. Schwarz oHG

Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr,
und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr für Sie da!

<http://www.sophienapo.de/>
Besuchen Sie uns im Internet

113

APOTHEKE

Altenbauner-Str. 113 • 34132 Kassel-Oberzwehren
Fon (0561) 94 16 80 • Fax (0561) 94 16 85 • info@sophienapo.de



Wir sind das Blasorchester von Kassel-Oberzwehren, eine Abteilung vom TSV 1891 und bestehen aus ca. 35 Hobbymusikern.

Unser Repertoire umfasst Musiktitel nahezu aller Kategorien. Von Marschmusik und Musicalmelodien über Polka und Walzer zu Pop- und Rock-Klassikern. Ouvertüren und Konzertstücke ebenso wie stimmungsvolle saisonale Musik.

Ab einem Alter von 14 Jahren sind beinahe alle Altersgruppen vertreten. Trotzdem, oder gerade deswegen, besteht eine sehr gute Gemeinschaft, die durch viele gesellige Eigenveranstaltungen gepflegt wird.

Wir suchen Musiker!

Probenzeiten:

Blasorchester
Freitags von 19:30 bis 22:00 Uhr im
"KulturRaum Oberzwehren", Altenbaunaer Str. 109

Vororchester
Donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr im
"KulturRaum Oberzwehren", Altenbaunaer Str. 109

Informationen:
Edgar Delpho Tel.: 0561/42415, www.blo-tsv1891.de
oder einfach zu einer Probe kommen



Rechtsanwältin und Mediatorin

Gitta Kitz - Trautmann

Wir sind in Ihrer Nähe - Wir helfen Ihnen:

- Alle Rechtsfragen des Alltags
- Streitschlichtung
- Trennung und Ehescheidung
- Testament und Erbrecht
- Seniorenrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Arbeitsrecht

Baunatal - Großenritte (Straßenbahn 5 - Endhaltestelle)
Prinzenstr. 60

Tel: 05601 - 87046

www.kitz-trautmann.de

BECKER Bestattungen

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Brandgasse 6-10 · 34132 Kassel

**Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57**

www.bestattungen-becker-kassel.de

DER PIZZA - SERVICE IHRES VERTRAUENS !

Gültig bis zum Erscheinen einer neuen Speisekarte.



Pizza aus dem
Steinofen

0561 - 988 46 38

**Altenbaunaer Straße 135
34132 Kassel / Oberzwehren**

FRAUENTREFF

BRÜCKENHOF

Freie Plätze im Spielkreis für U3-Kinder

**jeden Dienstag
von 9:30 bis 11:00 Uhr**

**Jugendzentrum
Salvador-Allende
Mattenbergstraße 168
34132 Kassel**

**Infos unter der Tel.-Nr.:
0561 - 40 83 88**

Viele weitere Angebote im Mittelpunkt

von Marion Lamm-Dietrich

Wir möchten den Mittelpunkt mit vielen weiteren Angeboten füllen, Begegnungen ermöglichen und laden ein zu unserem



Beim Handarbeitstreff werden zahlreiche Ideen ausgetauscht

Offenen Handarbeits- treff – Handarbeiten ist wieder modern!

Stricken, sticken, nähen ... ein offener Treff zum gemeinsamen Handarbeiten und Austausch von Ideen und Können.

An jedem Montag von 10.00 – 12.00 Uhr

Grips Kurs und Früh- stückstreff mit Themen rund um die Gesundheit

Ab Sommer: GRIPS Gruppe im Mittelpunkt – Kompetent im Alter
Bei GRIPS handelt es sich um ein Angebot, mit dem ältere Menschen möglichst wohnortnah Gelegenheit erhalten, in einem überschaubaren Kreis von bis zu zwölf Personen Gedächtnis, Konzentrationsvermögen, Beweglichkeit und Gleichgewicht zu trainieren. Gleichzeitig soll die Grup-

pe einen Rahmen bieten, Kontakte zu knüpfen, Alltagsfragen zu erörtern und damit an Lebensqualität zu gewinnen.

Die GRIPS Gruppe soll 14tägig Mittwoch vormittags stattfinden. An den anderen Mittwoch Vormittagen laden wir in Kooperation mit den Diakoniestationen ein zu:

Einem Frühstückstreffen mit Themen rund um die Gesundheit

Orientalischer Tanz - Bauchtanzkurs

Im Herbst möchten wir gemeinsam die Hüften schwingen und laden zu einem Bauchtanzkurs ein. Wir möchten gemeinsam diese Tanzform entdecken, Spaß und Freude im Miteinander erleben. An sechs Abenden sollen die Grundzüge des Orientalischen Tanzes erlernt werden.

Weitere Infos zu unseren Angeboten, wie Mittagstisch, Cafénachmittage, Polnische CaféZeit, Kinoabende ... können Sie auf unseren Plakaten, auf der Homepage der Klosterkirche, bei uns im Mittelpunkt oder bei www.facebook.de/mittelpunkt/brueckenhof erhalten.

Kontakt:

**Stadtteilzentrum Mittelpunkt
im Brückenhof, Theodor-Haubach-Str. 6**

Marion Lamm-Dietrich, Diakonisches Werk Kassel, Tel. 0561-4003860



Sprache ist mehr als Sprechen- Sprachprojekt „Frühe Chancen“

von Petra Scholl-Wiere

Kinder machen bereits in ihren ersten Lebensjahren Erfahrungen mit Lese-, Erzähl- und Schriftkultur: Schon in der Familie beim Vorlesen, Erzählen und Bilderbuchanschauen erleben sie den Umgang mit Schrift und eignen sich so Fähigkeiten an, die sie später für das Schreiben brauchen.

Förderung der Entwicklung

Um die sprachliche Entwicklung und die geistige Entwicklung der Kinder zu unterstützen gehören in unserer Kindertagesstätte Vorlesen, Nacherzählen, Bilderbuchbetrachtungen, Singen, Reimen, Sprach- und Fingerspiele zum Alltag.

Beim Vorlesen kommen Kinder mit Texten in Kontakt, die ihren Wortschatz erweitern, sie erleben den Umgang mit spannenden, lustigen oder neuen Inhalten. Im anschließenden Gespräch kann über die Inhalte nachgedacht werden, die Kinder erfassen dadurch (neue) Bedeutungen, finden selbst Lösungen für Probleme, bilden sich eine eigene Meinung und denken über das Leben nach.

Alle Erfahrungen im Umgang mit Büchern und Geschichten regen die Phantasie der Kinder an und fördern ihre Konzentrationsfähigkeit.

Arbeit in Kleingruppen

Die Räume in unserer Kindertagesstätte eignen sich für Kleingruppenarbeit. Die ErzieherInnen sind sich ihrer Bedeutung als Sprachvorbilder bewusst.

Im Alltag werden die Kinder mit Schrift in Kontakt gebracht: Schreibaktivitäten der Mitarbeitenden, der Umgang mit Lerngeschichten und Portfolio, Namensschilder... sollen Kinder neugierig auf Schrift machen.

Bilderbücher stehen den Kindern zur freien Verfügung. Der selbstständige Umgang mit Literatur kann Kinder neugierig machen auf Bücher.

Bilderbuchbetrachtungen als Methode der pädagogischen Arbeit finden überwiegend während der Angebots- und Projektzeiten statt, da dies dort mit einer Kleingruppe und in einer gemütlichen Atmosphäre möglich ist. Dabei wird eine Sitzordnung bevorzugt bei der alle anwesenden Kinder ihren Blick auf die Bilder richten können.

Besonderer Rahmen

Kleinere Kinder mögen in der Regel den Körperkontakt: Sie sitzen gern auf dem Schoß oder ganz dicht neben der Bezugsperson. Dies ist insbesondere wichtig bei Szenen in der Geschichte die auf Kinder bedrohlich wirken könnten. **Erzählen** und **Vorlesen** finden in einem entsprechenden Rahmen statt.



GAZ-Basketballturnier ein voller Erfolg

von Joachim Gubisch

Über 200 Kinder der GAZ, Grundschule Schenkelsberg und Grundschule Brückenhof/Nordshausen absolvieren den Basketballtag.



Von der Tribüne wurde fleißig angefeuert

Turnier mit drei Schulen

Eine Sporthalle, drei Schulen, 204 angemeldete Schüler; nach langer und intensiver Planung fand das Basketballturnier der Georg-August-Zinn Schule in Kooperation mit den beiden umliegenden Grundschulen statt. Jeweils drei 4. Klassen der Grundschule Schenkelsberg und der Grundschule Brückenhof / Nordshausen sowie die drei 5. Klassen der Europaschule bestritten an sechs Stationen basketballspezifische Spiele und sportübergreifende Übungen.

In den drei Vielseitigkeitsparcours wurde gedribbelt, gepasst und gesprintet, auf den Spielfeldern wurden unter der Leitung lizenzierter Trainer erste Erfahrungen mit der Sportart Basketball gemacht. Es waren sie-

ben Trainer der drei kooperierenden Vereine vor Ort.

Ein herzliches Dankeschön geht an Valeska Gräbe, Christiane Humburg, Moritz Scholden (CVJM Kassel), Kristina Barth (TSV Vellmar), Oliver Kirchner, Marvin Kufuor, Burak Cökerim (ACT Kassel) sowie Patrick Pietsch. Jan Beck in Funktion als Lehrer-Trainer Basketball half ebenfalls mit und nutzte das Turnier als Sichtung für Interessierte an der Sportart Basketball.

Matthias Koch, Schulleiter der GAZ, eröffnete das Turnier, das gemeinsam mit Yvonne Sippel, Sportlehrerin an der GAZ und Leiterin der Basketball-AG, sowie Jonas Borschel, Schulbasketballkoordinator des Hessischen Basketball Verbands, organisiert wurde.

Spiele und Parcours

Jede Klasse wurde in drei Mannschaften geteilt, somit spielten 27 Teams in neun Gruppen gegeneinander. Jede Mannschaft hatte zwei Spiele und musste einmal den Vielseitigkeitsparcours durchlaufen. „Ein großes Kompliment geht an die Lehrer und besonders an die Kinder. Der Tag verlief reibungslos und der Zeitplan wurde bis zum Ende eingehalten.“ resümierte Borschel. Der Spaß, mit dem die Kinder zu Werke gingen, war dabei nicht zu übersehen. Von der Tribüne wurde angefeuert, auf den Spielfeldern gaben die Schülerinnen und Schüler ihr Bestes, um ihre Schule würdig zu vertreten. Auf drei Spielfeldern traten die Schulklassen gegen Teams aus einer anderen Schule an.

Die Mannschaften bestanden aus maximal acht Spielern, so dass alle genügend Einsatzzeit bekommen konnten. Ein Lob gab es ebenfalls von den Trainern, die viel Spaß mit den jungen Talenten hatten.

Siegerehrung

Mit der Siegerehrung endete ein gelungener Tag für Organisatoren und Teilnehmer. „Das war eine runde Sache.“, so Koch nach der Verabschiedung. „Ich kann mir vorstellen, dies als jährliche Veranstaltung in den Schuljahresplan zu verankern.“ Jede teilnehmende Klasse bekam als Preis eine Urkunde und einen Basketball für Klassenaktivitäten, sowie Materialien für die Lehrer für Basketballseinheiten im Sportunterricht.



Jede Mannschaft hatte zwei Spiele und musste einmal den Vielseitigkeitsparcours durchlaufen. Ebenfalls positiv zu bewerten ist eine prall gefüllte Basketball-AG, die die Georg-August-Zinn Schule jeden Dienstag von 14:00 Uhr bis 15.20 Uhr in der Sporthalle Heisebach anbietet. 16 neue Kinder fanden den Weg in die AG und freuen sich schon auf das nächste Turnier.

Buz Can, der kleine Drache

Internationales Vorlesen in der Stadtteilbibliothek

von Doris Pausewang



Doris Dogan und Yasemin Kök haben in Deutsch und Türkisch vorgelesen

Am 6. März 2014 startete ein neues Projekt der Bibliothek in Kooperation mit dem Frauentreff Brückenhof: Jeden ersten Donnerstag im Monat werden in der Stadtteilbibliothek Bilderbücher in Deutsch und in einer anderen Sprache vorgelesen.

Den Anfang machten Yasemin Kök und Doris Dogan mit der Geschichte „Buz Can“, den Abenteuern eines kleinen Drachen, der nur eiskalte Luft blasen kann. Vorgelesen wurde in Deutsch und Türkisch. Im Verlauf des Jahres stehen Vorlesestunden

u. a. in Afghanisch, Eritreisch, Somali, Russisch und Polnisch auf dem Programm.

Am 13.5. war die Jugendbuch-Autorin Annette Weber zu Gast, die den Schülern und Schülerinnen der 8b und 8d der Georg-August-Zinn-Schule aus ihren Büchern „Das ist mein Typ, du Miststück“ und „Abgemixt“ vorlas. Sie berichtete auch über ihre Arbeit als Verfasserin von Jugendbüchern (Wie viel verdient man als Jugendbuchautorin? Wie lange dauert es, ein Buch zu schreiben? Woher kriegen Sie Ihre Ideen? etc.)

Am spannendsten fanden die Zuhörer und Zuhörerinnen ihre Zusammenarbeit mit Jugendlichen, die einige Zeit im Gefängnis verbringen mussten und zusammen mit Frau Weber ihre Erfahrungen zu Papier gebracht haben.

Hallensportfest der Schule Brückenhof-Nordshausen in der Heisebachhalle

von Elke Pohlemann

Am 27. Januar 2014 war es endlich wieder soweit. 316 Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule trafen sich zum sportlichen Parcours in der großen Sporthalle.

Am Sonntagabend hatten die Lehrerinnen und Lehrer acht verschiedene Stationen aufgebaut, die u.a. Geschicklichkeit, Gleichgewicht und Kraft erforderten.

Am Montag trafen sich dann zunächst die Erst- und Zweitklässler, um die verschiedenen Stationen mit ihren Klassen auszuprobieren. Von einer Station zur anderen wurde gewechselt, indem sich die Kinder als lange Schlange aneinanderhängten und zum Eisenbahnlied mit ihren Lehrkräften zur nächsten Übung „fuhren“.

Bei der Anleitung wurden die Lehrkräfte durch viele Eltern und andere freiwillige Helferinnen und Helfer



Schwungtuch ist immer etwas Besonderes

tatkräftig unterstützt. So klappte alles hervorragend und alle hatten viel Spaß.

Nachdem die Erst- und Zweitklässler ihr Können unter Beweis gestellt hatten, absolvierten die Dritt- und Viertklässler sowie die Vorklassenkinder den Zirkel mit teilweise

schwierigeren Übungen zur Balance, zur Ausdauer, zur Schnelligkeit, zur Treffsicherheit, zur Kräftigung und vielem mehr.

Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern für ihren Beitrag zum guten Gelingen unseres Festes.



An dieser Station konnten die Kinder ihr Gleichgewicht testen

Schulranzenaktion

Tag der Familie am 15. Mai 2014

von Julia Herrspiegel



Für die TeilnehmerInnen gab es „Kontroll-Karten“ in verschiedenen Farben.

Am Tag der Familie standen für den Familientreff Oberzwehren dieses Jahr die Familien mit Grundschulkinder im Mittelpunkt.

Umzug des Offenen Elterncafés

Erstens ist an diesem Tag das Offene Elterncafé in die Räumlichkeiten der Grundschule Brückenhof-Nordshausen umgezogen. Die Küche ist traditionell in ganz vielen Familien ein zentraler Begegnungsort nicht nur für Familienmitglieder, sondern auch für Verwandte, Freunde und Bekannte. Die „magischen“ Besonderheiten dieses Ortes werden ab sofort auch in der Schule genutzt.

Jeden Donnerstag von 8:30 bis 10:30 Uhr haben die Eltern mit Kindern im Grundschul- und Kindergartenalter die Möglichkeit, sich in der großen Küche im Erdgeschoss mit anderen Eltern, Lehrern und Fach-

leuten zu treffen (Näheres lesen Sie auf S. 5).

Schulranzengewichtskontrolle

Zweitens fand an diesem Tag die Schulranzenaktion statt. Im Eingangsbereich der Grundschule konnte das Gewicht des jeweiligen Ranzen ermittelt und das optimale Gewicht für das Kind ausgerechnet werden. Die Teilnahme an der Aktion war für die Kinder freiwillig. Anschließend hat jedes Kind eine

rote (das Gewicht des Ranzen war zu hoch), **gelbe** (bis zu 1 Kilo zu viel) oder **grüne** (das Gewicht war in Ordnung) Karte mit nach Hause bekommen, um die Ergebnisse noch einmal den Eltern mitzuteilen. Leider hat der überwiegende Teil der Schüler eine rote Karte bekommen. Es gab zum Teil erhebliche (doppelt bis dreifach) Überschreitungen des zulässigen Gewichtes.

Appell an die Eltern

Um den Bewegungsapparat Ihrer Kinder von unnötigen Kilos zu entlasten, sollte man auf das Gewicht des Schulranzens achten. Zur Orientierung gibt es eine Faustregel:

Das Höchstgewicht des Schulranzens - Tasche und Inhalt - sollte maximal 10 bis 12 Prozent des Körpergewichts des Kindes betragen. Auf keinen Fall sollten 15 Prozent des Körpergewichts überschritten werden

Ganz wichtig ist es, dass Eltern immer wieder gemeinsam mit ihrem Kind den Ranzen - Inhalt und Einstellung - kontrollieren!

Weitere Tipps rund um Sitz, Gewicht und das Packen des Schulranzens finden Sie auf der Homepage der Grundschule Brückenhof-Nordshausen.

Körpergewicht	Ranzen-Höchstgewicht
18 bis 23 kg	2,2 bis 2,8 kg
24 bis 28 kg	2,9 bis 3,4 kg
29 bis 33 kg	3,5 bis 4,0 kg
34 bis 38 kg	4,1 bis 4,6 kg
39 bis 43 kg	4,7 bis 5,2 kg
44 bis 48 kg	5,3 bis 5,8 kg
49 bis 53 kg	5,9 bis 6,4 kg
54 bis 58 kg	6,5 bis 7,0 kg



Kinderbeteiligungsprojekt „Umgestaltung der Spiellandschaft“

von Nina Koch, Thomas Davin



Das Haus der Spiellandschaft nach dem Umbau

Die Spiellandschaft am Dönchebach ist ein pädagogisch betreuter Spielplatz mit einem Spielhaus und einem großen Außengelände zum Spielen. Die Einrichtung gehört zur Abteilung Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt der Stadt Kassel. Durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter wird die Einrichtung geleitet, und durch die Mitarbeit von Honorarkräften regelmäßig unterstützt.

Seit 1979 liegt die Trägerschaft der Einrichtung in den Händen der Stadt Kassel. Seitdem werden verschiedene attraktive Angebote im Stadtteil Oberzwehren für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren angeboten. Mittlerweile gibt es viele Nationalitäten im Stadtteil. In den Räumen und auf dem Außengelände der Spiellandschaft können Kinder pädagogisch

begleitete Angebote nutzen und kostenfrei ihre Freizeit verbringen. Darüber hinaus werden Ferienspiele, Feste und auch besondere Wochenendangebote organisiert. Bei den Planungen der Aktivitäten und Gruppenangebote standen schon immer die Kinder aus dem Quartier Brückenhof im Vordergrund.

Planung der Umgestaltung

Anfang 2009 wurden mit Kindern Ideen gesammelt, wie sich die Spiellandschaft am Dönchebach weiterentwickeln sollte. Im Februar 2009 führten die Mitarbeiter/innen der Spiellandschaft am Dönchebach eine Hausbefragung zum Thema „Umgestaltung“ durch. Die Mehrheit der Kinder hatte ein großes

Interesse an der Umgestaltung des Außengeländes. Die oft benannten Bereiche waren:
Ein attraktiver Außenbereich für vielfältige Spielmöglichkeiten, sowie eine neue Küche.

Vielfältige Unterstützung bei Projektumsetzung

Für das neue Konzept und die bauliche Veränderung wurde vorerst abgeklärt, ob so ein großes Projekt finanziell realisierbar ist. Dieses Förderprojekt wurde über das städtebauliche Programm Stadtumbau/ West und Stadtumbau in Hessen finanziert. Die Mitarbeiter/innen der Stadtplanung übernahmen die Projektierung und bauliche Organisation.



So sah es vor dem Umbau aus

Die Kooperationspartner waren die MitarbeiterInnen vom Frauentreff/Brückenhof, vom Umwelt- und Gartenamt und vom Planungsbüro "Stadt und Natur". Die Weiterentwicklung und damit verbundenen Zukunftsziele wurden in der Kinder- und Jugendförderung besprochen.

Da die Fördergelder nicht ganz ausreichend waren, hatte das Kinder- und Jugendbüro für den Forscherunterstand weitere Mittel zu Verfügung gestellt. Die neu angelegte Feuerstelle konnte mit einer Finanzierung des Ortsbeirates gebaut werden.

Kinder waren von Anfang an aktiv beteiligt

Daraufhin ergaben sich **neue Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern:**

1. **Forschen und Entdecken**
2. **Ökologie und Ernährung**
3. **Abenteuer und Bewegung**

Die Pläne des Architekten sowie die bauliche Schritte wurden mit Kindern in Kinderkonferenzen besprochen und von ihnen selbst abgestimmt. Kinder konnten auch Änderungen einbringen, die bei der Baumaßnahme berücksichtigt worden sind. Die Umbaumaßnahmen am Gebäude, wie der Anbau der Küche, sowie

auch der Anbau des Eingangsbereiches sind Ende 2013 abgeschlossen worden.

Durch eine gute Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Ämtern und anderen Trägern ist es möglich geworden, kleinere wie auch größere Wünsche der Kinder zu realisieren. Bei dieser Baumaßnahme haben die Kinder Veränderungen gesehen und daraus gelernt, dass es sich lohnt, sich aktiv zu beteiligen.

Kochprojekt in der neuen Küche

Unser regelmäßig stattfindendes Kochangebot in der neuen Küche

der Spiellandschaft am Dönchebach ist für Kinder zwischen 6-12 Jahren vorgesehen. Mädchen und Jungen werden gleichmäßig angesprochen. Ziel dieses Angebotes ist es, den Kindern die Wertigkeit und den Ursprung von Lebensmitteln nahe zu bringen, sie sollen den Wert einer gesunden Ernährung schätzen lernen.

Kinder sollen mehr frisches Obst und Gemüse statt kalorienreicher Nahrungsmittel essen. Darüber hinaus verzichten wir vollständig auf die Zubereitung von Fleisch. Als Durstlöscher werden ungesüßte Tees, Wasser oder verdünnte Saftschorlen statt gezuckerte Getränke angeboten.

Wir bewirtschaften in den Monaten April bis Oktober eine kleine Gartenfläche, wo die Kinder den Prozess von der Beetpflege über Pflanzen und Ernten kennenlernen können.

Kontakt:

Nina Koch und Thomas Davin

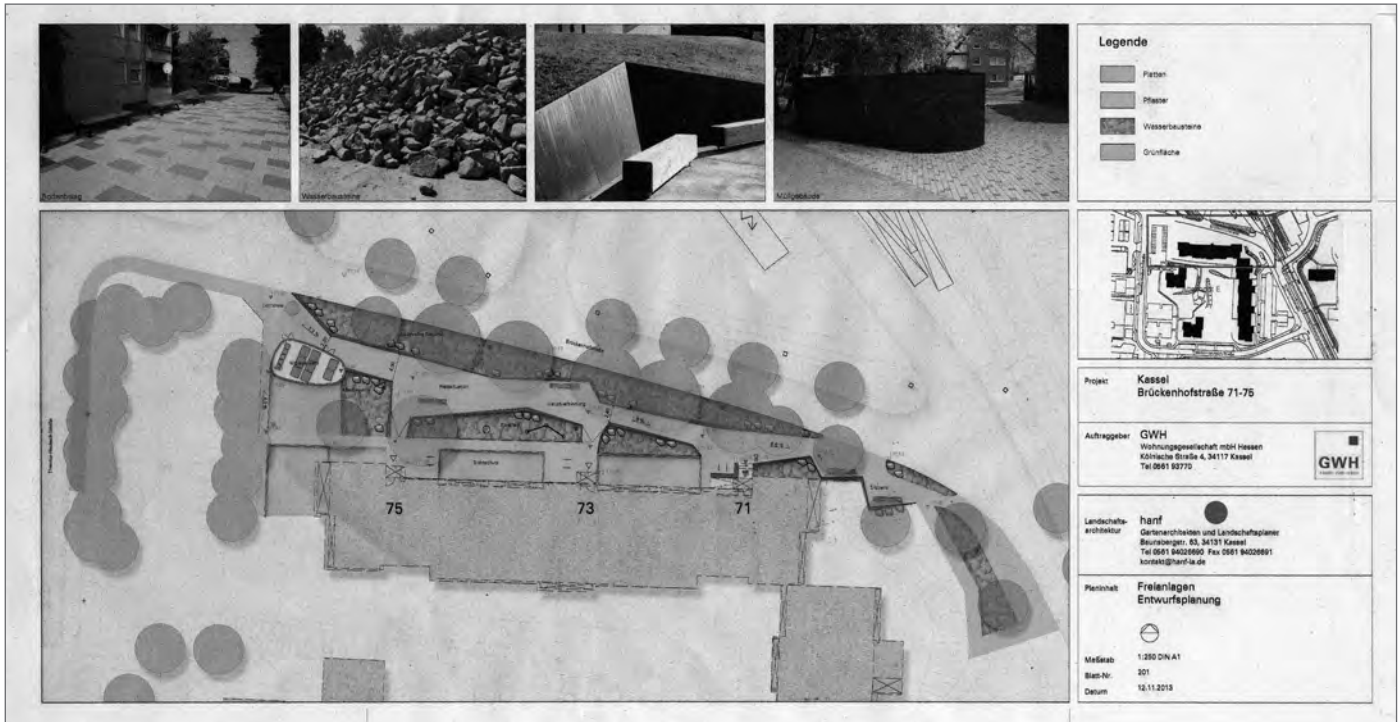
**Spiellandschaft am Dönchebach
Jugendamt- Kinder und Jugend-
förderung Stadt Kassel
Heinrich- Plett-Strasse 40 a
34132 Kassel
Tel.: 0561/ 40 51 93
Fax: 0561/ 920 023 30
E Mail: spiellandschaft.doenchebach@kassel.de**



Die neue Küche bietet genügend Platz fürs Kochen mit Kindergruppen

Beteiligungsjprojekt Brückenhofstraße 71 -75

von Julia Herrspiegel



Der Plan für die Neugestaltung der Außenflächen

Für die Brückenhofstraße 71 - 75 wurde im April 2014 eine Beteiligung der AnwohnerInnen durchgeführt.

Die Mitarbeiterinnen vom Familientreff Oberzwehren haben den MieterInnen im Auftrag vom Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht Kassel und dem Eigentümer der Häuser (GWH) einen Planentwurf für die Umgestaltung der Außenflächen vorgestellt und standen im Anschluss für die offenen Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Mitspracherecht der Mieter

Mit dieser Beteiligung sollte speziell für diese Häuser überprüft werden, ob die Belange der Mieter in ausreichendem Maße berücksichtigt wurden. Entsprechend der Ergebnisse

dieser Überprüfung soll der Plan vor der Umsetzung - wenn erforderlich - nach gebessert bzw. ergänzt werden.

Im Rahmen dieser Befragung wurde den Mietern zum einen die Möglichkeit gegeben, sich über den aktuellen Planungsstand der Neugestaltung des Wohnumfeldes informieren zu lassen. Zum anderen hatten sie die Gelegenheit, sich anschließend während eines Haustürgesprächs selbst in die Planung einbringen zu können.

Ergebnisse

Bis auf einzelne Ausnahmen waren alle Mieter, die sich an den Haustürgesprächen beteiligten, grundsätzlich mit dem vorgelegten Entwurf zur Umgestaltung einverstanden. Vor allem die neuen Sitzgelegenheiten

und die geschlossenen Müllstationen, die ohne Treppen zu erreichen sind, der neue Bodenbelag, der hoffentlich im Winter nicht rutschig wird, und die Abtrennung von der Hauptstraße sind auf Zustimmung der MieterInnen gestoßen.

Großes Anliegen an den Vermieter

Die überwiegende Anzahl der Mieter hat die bevorstehenden Massnahmen positiv zur Kenntnis genommen. Allerdings ist das größte Problem, da waren sich alle Mieter einig, der schwierige Zustand der Häuser selber.

Die geplanten Baumaßnahmen werden voraussichtlich im Jahr 2015 durchgeführt.

Begeisternde Konzerte in Oberzwehren

von Edgar Delpho

Dass Blasmusik auch anderes kann als Märsche, Walzer und Polka bewies das Orchester des TSV 91 Oberzwehren bei seinen beiden Konzerten im KulturHaus.

Die „etwas anderen Konzerte“ boten einen Ohrenschaus der besonderen Art. Melodien aus Filmen und Fernsehen standen auf dem Programm der jeweils zweistündigen Konzerte.

Das Orchester zeigte hier die ganze Bandbreite seines Könnens. Ob heiter oder besinnlich, ob feinfühlig oder dramatisch spannten die Musiker unter der Leitung von Karl Traugott Goldbach einen Bogen über die Musiken der Flimmerwelt. Von Ben Hur und Star Wars, Die Brücke am Kwai oder ein Abend mit Peter Kreuder, Moment for Morricone oder die Blues Brothers um

nur einige zu nennen.

Breit gefächert war das Repertoire, gespickt mit Schaulusteffekten und Solos mit Trompete, Saxophon und Schlagzeug und weckte in vielen der begeisterten Zuhörer Erinnerungen. Erst nach vielen Zugaben und stehenden Ovationen endeten die Konzerte.

Das Blasorchester sucht weiterhin Verstärkung !

Anfänger-Fortgeschrittene oder fertige Musiker/innen sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Abteilungsleiter Edgar Delpho
Tel. 0561-42415
Mail: edgar.delpho@freenet.de



Das Blasorchester des TSV 91 begeisterte das Publikum im KulturHaus Oberzwehren mit etwas anderem Repertoire

Oberzwehren magazin 1/2014

Redaktion:

Marina Hahn
 Birgit Hengesbach-Knoop
 Julia Herrspiegel
 Jens Herzbruch
 Yasemin Ince
 Katja Richter
 Sylvia Schuler-Meißner

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren
 c/o Frauentreff Brückenhof
 Birgit Hengesbach-Knoop
 Julia Herrspiegel
 Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
 Fon 0561/40 83 88
 Fax 0561/400 08 38
 info@frauentreff-brueckenhof.de
 Bankverbindung:
 Kasseler Sparkasse
 Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

Gestaltung:

Julia Herrspiegel
 Heide Roll
 Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Julia Herrspiegel

Auflage:

3 800 Stück

Druck:

Druckerei Boxan, Kassel

Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im Fördergebiet „Stadtumbau West“, Kassel Oberzwehren.

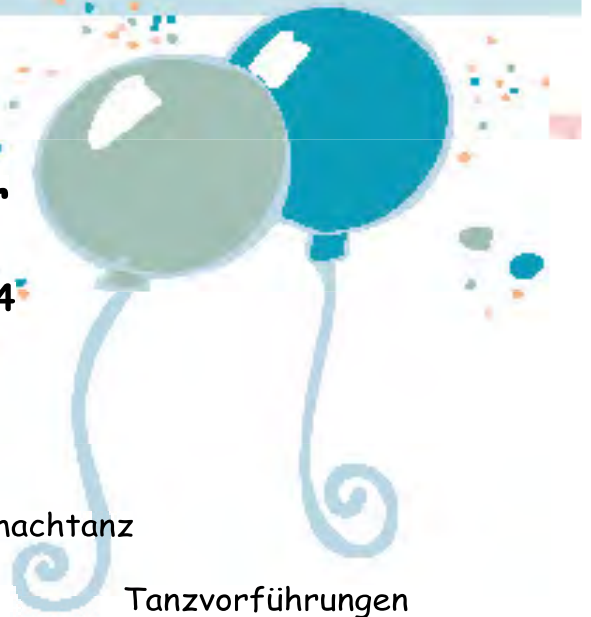
Die Erstellung des „Oberzwehren magazins“ wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.

Nachbarschaftsfest

Freitag, 18. Juli 2014

in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr

Gelände Spielplatz Brückenhofstraße 72-84



Kaffee & Kuchen

Mitmachtanz

Zopfflechten

Tanzvorführungen

Seifenblasen

Vorführungen

Infostände

Kinderschminken

Wurfspiele

Spielangebote

Spiele

Wettbewerbe

Obstspieße

Würstchen

Gewichtheberwettbewerb

Mit freundlicher Unterstützung von:



Das Nachbarschaftsfest Brückenhof wird finanziell unterstützt durch Mittel aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“ und der GWH und ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht - Stadt Kassel, Caritas - Jugendmigrationsdienst, Diakonisches Werk Kassel, Frauentreff Brückenhof e.V., Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Hessen (GWH), Georg-August-Zinn-Schule/ Europaschule, Grundschule Brückenhof-Nordshausen, Internationaler Bund - Jugendzentrum Brückenhof, Kindertagesstätte Brückenhof, Kindertagesstätte Prisma, Kinder- und Jugendförderung - Stadt Kassel, türkischer Kulturverein, Spiellandschaft Dönchebach, TSV 91 e.V., Pestalozzi-Schule, Wohnen mit Demenz im Brückenhof (WIB).